



**GEGEN
RASSISMUS!**

Postkartenaktion

„AWO gegen Rassismus – AWO für Vielfalt !“

AWO gegen Rassismus – AWO für Vielfalt!

Mit unserer Postkartenaktion möchten wir für das Thema „Alltagsrassismus“ sensibilisieren.

Hintergründe zu den Postkartenmotiven



Motiv 1: „Sie sprechen aber gut Deutsch.“ „Sie aber auch!“

Warum könnte diese gut gemeinte Feststellung als ein Ärgernis aufgefasst werden?

Hinter diesem „Kompliment“ steckt die Annahme, dass der Angesprochene aufgrund seines äußeren Erscheinungsbildes als „nicht-deutsch“ eingestuft wird. Die Zuschreibung in deutsch (=zugehörig) einerseits und nicht-deutsch (=nicht dazugehörig) wird anhand von äußeren Merkmalen wie unter anderem Hautfarbe, Haarfarbe, Gesichtszüge festgemacht. Nicht-deutsch wird dabei mit schlechten Sprachkenntnissen gleichgesetzt.

Diese Deutung entspringt dem Klischee, das deutsch sein allein auf die Abstammung zurückzuführen ist. Zugleich wird damit verkannt, dass heute ca. 20% aller Einwohnerinnen und Einwohner Deutschlands eine Familiengeschichte mit Wurzeln aus den unterschiedlichen Gegenden der Welt aufweisen.



Es gibt geeignetere Fragen ein Gespräch zu beginnen, oder? Wir setzen uns ein gegen Rassismus – für Vielfalt! Mehr dazu unter awo.org



AWO GEGEN RASSISMUS –
AWO FÜR VIelfALT!

Motiv 2: „Wo kommen Sie eigentlich her?“ „Aus Bochum.“

Es gibt Situationen, in denen es naheliegend sein kann, jemanden danach zu fragen, wo er oder sie herkommt. Das ist etwa dann der Fall, wenn es unter Bekannten zu einem Austausch über die jeweilige Familiengeschichte kommt. Ein solches Gespräch setzt ein gewisses Maß an gegenseitigem Vertrauen voraus. Die Frage nach der Herkunft kann in einem solchen Gespräch unproblematisch thematisiert werden.

Wenn jedoch zwei einander unbekannte Personen aufeinander treffen, und diese Frage wird direkt zu Beginn des Gesprächs gestellt, richtet sich die Frage in der Regel an Einwanderinnen und Einwanderer. Diese Frage wird als nervig und übergriffig empfunden, weil sie in diesem Kontext signalisiert: Du siehst so aus, als seiest Du nicht aus Deutschland. Woher kommst Du?

Achten Sie einmal darauf, wie selten diese Frage gestellt wird, wenn zwei „schon-immer-Deutsche“ miteinander ins Gespräch kommen und wie häufig diese Frage gestellt wird, wenn Einwanderinnen oder Einwanderer am Gespräch beteiligt sind. Dass diese Frage nicht ohne Ansehen der Person gestellt wird, wird spätestens daran erkennbar, wenn die Antwort „Aus Bochum.“ als nicht ausreichend empfunden und weiter nachgefragt wird. Zum Beispiel wo die Person „*eigentlich*“ herkomme oder woher die Eltern stammen. Bei Menschen mit schwarzer Hautfarbe passiert es nicht selten, dass die Frage nach der Herkunft so lange weitergestellt wird, bis irgendwann das Wort „Afrika“ auftaucht.



Nerven Sie auch Klischees?
Wir setzen uns ein gegen Rassismus – für Vielfalt!
Mehr dazu unter awo.org



AWO GEGEN RASSISMUS –
AWO FÜR VIelfALT!

Motiv 3: „Sie können sicher gut tanzen!“ „Und Sie sicher nicht einparken!“

Die Bemerkung „Sie können sicher gut tanzen!“ geht von der Annahme aus, dass Menschen aufgrund ihres Äußeren einer bestimmten Gruppe zuzurechnen sind, und stereotype Eigenschaften dieser Gruppe sich in diesem Menschen wiederfinden lassen. Das mag als Kompliment gemeint sein; tatsächlich wird aber der Betroffene nicht als Individuum wahrgenommen und sieht sich stattdessen mit Vorurteilen konfrontiert. Diese Vorurteile gehen davon aus, dass es menschliche Eigenschaften gebe, die sich an bestimmte Merkmale wie z.B. Geschlecht oder Hautfarbe manifestieren. Dabei möchte jeder Mensch als Individuum wahrgenommen werden anstatt als Stellvertreter einer Gruppe, zu der er gezählt wird. Niemand sieht sich gern als Stereotyp einer Gruppe. Entsprechend freut sich auch kaum jemand über die Bemerkung, sein Verhalten wäre „typisch deutsch“, da auch hier der/die Betroffene entpersonalisiert und zu einem Stellvertreter einer bestimmten Gruppe gemacht wird.

Resa Memarnia

Referent Rassismus und Rechtsextremismus

AWO Bundesverband e.V.

Tel: +49-30-26309-467

Fax: +49-30-26309-32467

resa.memarnia@awo.org

www.awo.org